

Aufgaben und Lösungen zu Kapitel C.

Verfahren: Handwerklich vorgehen (S. 128 / 129)



Aufgaben

1] Beschreiben und analysieren

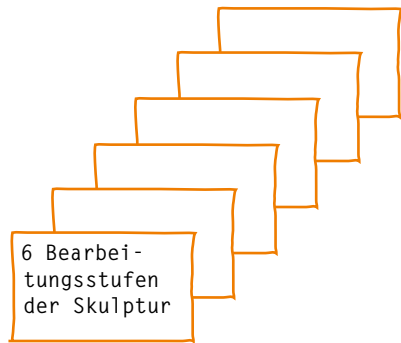
Schau dir das Bild auf S. 129 des Arbeitsbuches genau an: Es sind verschiedene Stufen der Bearbeitung der Skulptur zu erkennen. Verschiedene Werkzeuge wurden eingesetzt und der Arbeitsvorgang ist noch nicht vollendet. Fertige dazu auf einer Fotokopie des Bildes ein „Bildmapping“ (vgl. z. B. Arbeitsbuch, S. 30) unter der Fragestellung an: Welche sechs Bearbeitungsstufen kannst du unterscheiden? Benenne die verschiedenen Bearbeitungsstufen der Skulptur durch „Notizkärtchen“ und Pfeile.

2] Vergleichen

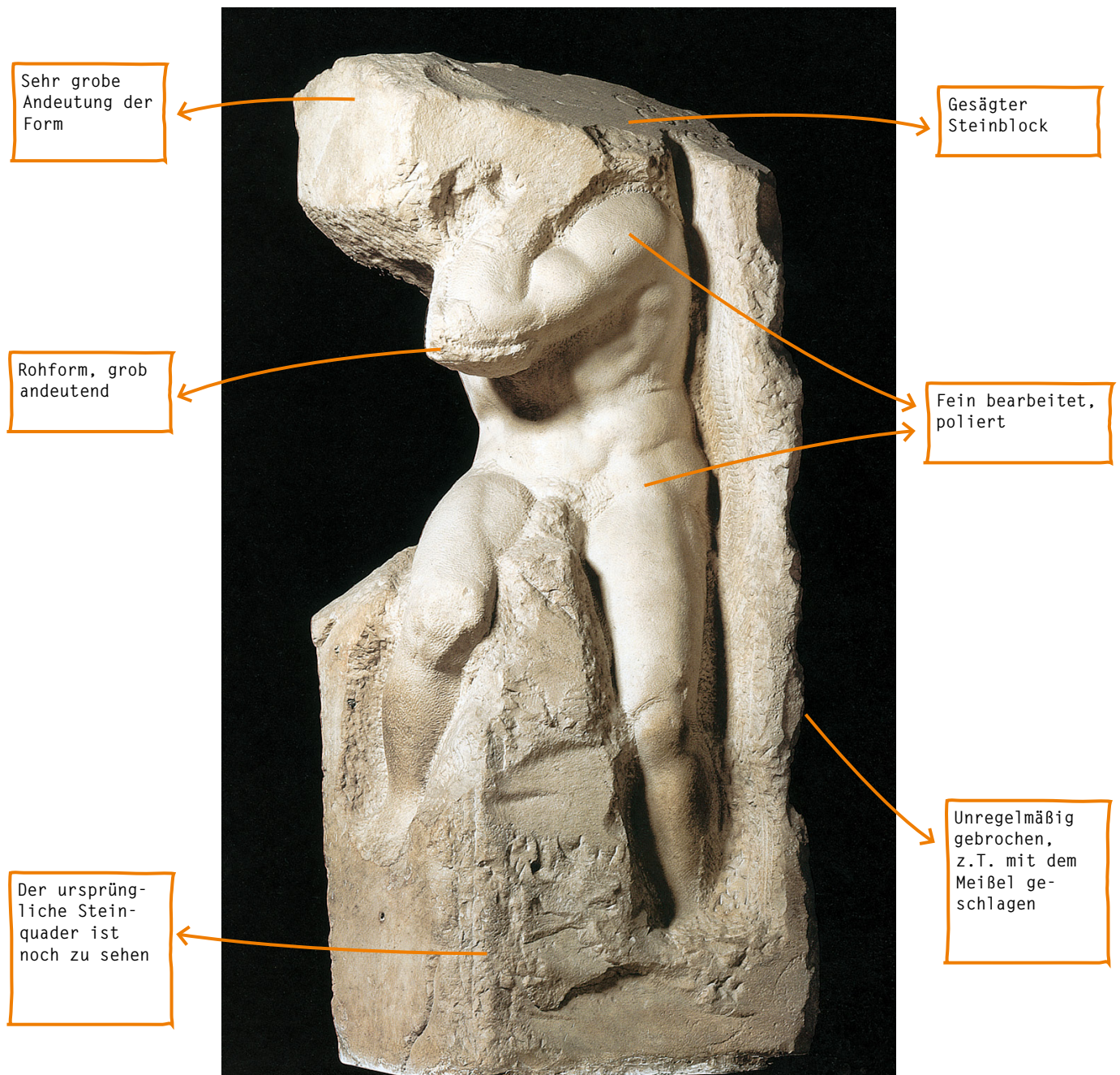
Vergleiche das Bild mit den drei Abbildungen auf S. 128.
a) Auch auf der obersten Abbildung lassen sich ebenso wie im Werk von Michelangelo verschiedene Bearbeitungsstufen unterscheiden. Welche? Nenne sie.
b) Weißt du etwas über „Bildbearbeitung“ am Computer (mittleres Bild)? Was hat sie mit der Bearbeitung des Steines (S. 129) zu tun, was unterscheidet sie? Du kannst im Arbeitsbuch suchen, ob du etwas zum Thema „Bildbearbeitung“ findest.
c) Welche Arbeitsstufen gibt es beim Lötten (unteres Bild)? Lies auf S. 170 / 171 nach.

3] Nachdenken und beurteilen

Unter Kunstgeschichtswissenschaftlern gibt es verschiedene Ansichten: Hat Michelangelo seine Skulptur des sogenannten „Atlanten“ nicht fertiggestellt, weil er keine Zeit und Lust dazu hatte – oder hat er den Arbeitsvorgang absichtlich so stehen lassen? Welche Meinung hast du dazu? Diskutiere darüber mit deinen Mitschülern.



1] Beschreiben und analysieren



Michelangelo: sog. Atlant, 1519,
Marmor, unvollendet, 257 cm hoch,
Galleria dell'Accademia, Florenz

2] Vergleichen

- a) Auf der obersten Abbildung sieht man das Formen eines Gefäßes aus Ton. Zuerst werden die Würste gerollt und aufeinander gesetzt. Dann werden sie mit einem spitzen Werkzeug verbunden, danach wird die Form geglättet. Vgl. dazu die ganze Bildserie auf S. 169.
- b) Auf den Seiten 162 / 163 sind Arbeitsschritte der Bildbearbeitung zu erkennen. Erst ganz rechts (Abb. 6) sieht man das fertige Bild. Alle anderen sind unfertig. Bei der Steinskulptur sind die verschiedenen Stufen genau zu unterscheiden. Bei Fotos verschwindet bei jeder Bearbeitungsstufe das vorherige Bild. Nur ein geübter Betrachter kann wirklich erkennen, ob das Foto fertig bearbeitet wurde.
- c) Beim Löten muss man zuerst die Bauteile biegen, dann locker zusammenfügen, danach muss man die Lötstelle erhitzen und schließlich das Lötzinn einfließen lassen. Nun muss die Lötstelle abkühlen. Man kann abschließend die Drähte noch verbiegen. Vgl. dazu S. 170 / 171.

3] Nachdenken und beurteilen

Nachdem Michelangelo in seinen jüngeren Jahren nur perfekt fertige Marmorplastiken geschaffen hatte, neigte er in seinen späteren Jahren dazu, die Werke nicht mehr zu vollenden, sondern die Arbeit an einem bestimmten Punkt abzubrechen. Die sogenannten „Sklaven“-Plastiken, von denen der „Atlant“ eines der berühmtesten Beispiele ist, zeigen Menschenfiguren, die wie eingesperrt in Steinblöcke erscheinen – als würde der Mensch mit einer schweren Last kämpfen, um sich davon zu befreien. Hätte Michelangelo die Figur vollendet, wäre dieser Eindruck eines schweren Kampfes verschwunden – und ein perfekter Körper stünde vor uns. Michelangelo hat wohl erkannt, dass dann die Wirkung des „Kampfes mit der Materie“ nicht mehr so klar erkenntlich gewesen wäre. Er hätte die Plastik durchaus vollenden können, denn an den fertigen Stellen sieht man, welcher perfekter Handwerker er war. Aber gerade im unvollendeten Zustand ist die Wirkung der Skulptur noch viel eindrucksvoller.

Hinweis für Lehrende:

Im KUNST Bildatlas, S. 185 finden Sie den „David“ als Beispiel für eine vollendete Skulptur des jungen Michelangelo. Nur an der Fußplatte ist die rohe Bearbeitungsform stehen geblieben. Man kann den „David“ gut mit dem „Sklaven“ vergleichen.